

[PDF] Die Unheilpraktiker (Unter Vollautomaten 1)

Die Unheilpraktiker (Unter Vollautomaten 1)

Von Max Dernet

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #350994 in eBooksVerffentlicht am: 2013-12-02Erscheinungsdatum: 2013-12-02File Name: B00CHKQZF0 | File size: 32.Mb

Von Max Dernet : Die Unheilpraktiker (Unter Vollautomaten 1) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Unheilpraktiker (Unter Vollautomaten 1):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Pflichtlektre!Von Ulmer HaraldMax Dernet schafft es, auf eine fr mich einzigartige Art und Weise, Humor auf allerhchstem Niveau, gepaart mit tiefgrndiger Philosophie in Einklang zu bringen. Ich hatte bisher selten die angenehme Gelegenheit, ein Buch in Hnden halten zu drfen, das mir bereits im "Vorspiel" Lachtrnen in die Augen trieb und mich zugleich nachdenklich werden lies.Dafr, und fr die restlichen Kapitel, bekommt Herr Dernet von mir 5 Sterne mit Stern.2 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Achtung: Suchtgefahr!Von Karin

Heinlein Da ich die Rezensionen meiner Vorredner Wort für Wort unterschreiben konnte, nur soviel: Max Dernet: Meisterlicher Beherrscher seiner ureigenen wortgewaltigen Dimension - für mich ein funkelnder neuer Stern am Literaturhimmel... du findest dich schon nach den ersten Zeilen unweigerlich in seine Umlaufbahn gesogen ohne den leisesten Wunsch, diesen Zustand jemals wieder zu ändern :-). Sein jüngster Roman: Witzig - schräg - abgehoben! Lesegenuss der besonderen Art von der ersten bis zur letzten Zeile... (Und besonders erfreulich: Dem Untertitel nach ist eine Fortsetzung geplant!) 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Karl Valentin trifft sich mit den Monty Pythons im ANO-Teppichladen Von Jrg Karl Valentin traf sich mit den Monty Pythons im ANO-Teppichladen. Sie nannten sich Max Dernet und schrieben Die Unheilpraktiker. Das ist ein geradezu magisches Buch, zeigt doch die Seitenzahl an, das Buch besteht aus 300 Seiten dabei waren es mindestens 600 wenn nicht gar 900 Seiten, die ich las! Dass ich alles zwei oder drei Mal las, liegt nicht daran, dass das Geschriebene schwer verständlich ist oder ich sehr dumm bin das Buch ist einfach von vorne bis hinten saukomisch, besteht zu großen Teilen aus absurdesten Szenen und Dialogen - und ich wollte nichts verpassen von Dernet's schelmischen Helden und unheldenhaften Schelmen, von den Geheimnissen des Drastikreglers, der Jederwand und dem WORT, das sich offensichtlich auf einem rosafarbenen Flugzeugträger befindet Oh, beinahe hätte ich etwas verraten! Selbst lesen!

Kurzbeschreibung Wenn sich der Kleine Leberegel im Gehirn einer Ameise einnistet, dann klettert sie immer wieder von neuem am Grashalm hoch, bis sie hinunterfällt, oder von einem Vogel gefressen wird, in dem dieser Parasit die nächste Stufe seines Lebenszyklus absolviert.... Ganz ähnlich verhält es sich bei Menschen, die alles einer Idee opfern, welche sich in ihrem Gehirn eingenistet hat... Hermann stellte das Vorlesen ein, lie raschelnd die Sddeutsche sinken und starrte mir auf die Nasenwurzel, ein alter Trick von ihm. Man meint dadurch, er schaue einem mit beiden Augen in beide Augen, was den Eindruck berwältigender Präsenz erzeugen soll. Prompt bekam ich Schluckauf und steckte mir zwei Zuckerwürfel in den Mund. Hast du mir zugehört Max?, fragte er. Ausnahmsweise ja, sagte ich, weil es bereits später Mittwoch war und ich an diesem Tag meist schon zu erschöpft bin, um groß zu lügen. Kommt dir dieser Verhaltenszyklus nicht bekannt vor? Nein, sagte ich nach einem Blick auf meine Uhr, voll Dankbarkeit, denn der Mittwoch würde, wie hoffentlich auch mein Schluckauf, in wenigen Minuten vorbei sein. Der Artikel beschreibt exakt dein Verhalten, rief Hermann, aufgebracht über meine Begriffsstutzigkeit. Ich belie es bei einem fragenden Blick. Das WORT in deinem Kopf!, schrie, noch lauter, Hermann und schlug mit der Faust so hart auf den Tisch, dass Papa Kwech durch die Servierluke aus der Küche hereinspölte. Kurzbeschreibung Wenn sich der Kleine Leberegel im Gehirn einer Ameise einnistet, dann klettert sie immer wieder von neuem am Grashalm hoch, bis sie hinunterfällt, oder von einem Vogel gefressen wird, in dem dieser Parasit die nächste Stufe seines Lebenszyklus absolviert.... Ganz ähnlich verhält es sich bei Menschen, die alles einer Idee opfern, welche sich in ihrem Gehirn eingenistet hat... Hermann stellte das Vorlesen ein, lie raschelnd die Sddeutsche sinken und starrte mir auf die Nasenwurzel, ein alter Trick von ihm. Man meint dadurch, er schaue einem mit beiden Augen in beide Augen, was den Eindruck berwältigender Präsenz erzeugen soll. Prompt bekam ich Schluckauf und steckte mir zwei Zuckerwürfel in den Mund. Hast du mir zugehört Max?, fragte er. Ausnahmsweise ja, sagte ich, weil es bereits später Mittwoch war und ich an diesem Tag meist schon zu erschöpft bin, um groß zu lügen. Kommt dir dieser Verhaltenszyklus nicht bekannt vor? Nein, sagte ich nach einem Blick auf meine Uhr, voll Dankbarkeit, denn der Mittwoch würde, wie hoffentlich auch mein Schluckauf, in wenigen Minuten vorbei sein. Der Artikel beschreibt exakt dein Verhalten, rief Hermann, aufgebracht über meine Begriffsstutzigkeit. Ich belie es bei einem fragenden Blick. Das WORT in deinem Kopf!, schrie, noch lauter, Hermann und schlug mit der Faust so hart auf den Tisch, dass Papa Kwech durch die Servierluke aus der Küche hereinspölte. über den Autor und weitere Mitwirkende Max Dernet wurde geboren zu Beginn des großen Reibach, "als so gut wie jeder auf die Welt kommen wollte". Er schreibt Erzählungen und Romane.